

Formblatt Lernergebniseinheit (unit of learning outcome)

Komplexe Friseurdienstleistungen - Folkloristische Hochsteckfrisuren in europäischen Nachbarländern

1. Ausbildungsberuf, Curricula	
Friseur/Friseurin	
2. Lernfeld, Ausbildungsabschnitt	
Frisuren erstellen, LF 6 Haut dekorativ gestalten, LF 11 Betriebliche Prozesse mitgestalten, LF 12 Komplexe Friseurdienstleistungen durchführen, LF 13	
3. Lernsituation, betriebliche Handlungssituation, Lernergebniseinheit	
Einstiegsszenario Sie nehmen an einem deutsch-polnischen Austausch der Friseur-Auszubildenden teil. Während des Austausches finden in Polen viele traditionelle Volksfeste statt. Die Kundinnen im Salon wünschen sich für diese Anlässe traditionelle Frisuren und ein passendes Make-Up. Da Sie während des Aufenthaltes regelmäßig auf dem Instagram-Kanal Ihres Ausbildungssalons von Ihrem Praktikum berichten, beschließen Sie ein Videotutorial zur Erstellung einer Hochsteckfrisur zu erstellen und dort hochzuladen. Informieren Sie sich über folkloristische Hochsteckfrisuren in Polen und wählen sie eine Frisur aus. Erstellen Sie diese Frisur und das passende Make-Up eigenverantwortlich und dokumentieren Sie den Erstellungsprozess in einem marketingwirksamen Erklärvideo (Tutorial) für Ihren Ausbildungssalon.	
4. Darstellung¹ der	
wesentlichen Kompetenzen (gemäß curricularer Grundlagen)	Lernergebnisse (gem. ECVET)

¹ Die im Europass beschriebenen Kompetenzen entsprechen dem Kompetenzmodell des Landes Nordrhein-Westfalen nicht in Gänze, sind aber affin zu den im Europass Mobilität genannten Kompetenzen (siehe Abschnitt. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)

<p>Fachkompetenz (berufliche Handlungsfähigkeit)</p> <p>Europass: Erworbene berufsfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen (30a) sowie erworbene IKT²- Kompetenz (32a)</p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren sich mit Hilfe analoger und digitaler Informationsquellen über länderspezifische traditionelle und moderne Arbeitstechniken zur Frisurengestaltung. • planen die Frisur anhand einer Bildvorlage. • planen und entscheiden über den Arbeitsablauf aufgrund des ermittelten Kundenwunsches. • bringen ihre Erfahrungen und Kenntnisse der Typberatung und Farb- und Formlehre ein und stellen ein stimmiges Make-Up her. • realisieren umfassende Behandlungskonzepte für typ- und anlassbezogene Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes von Kunden unter Berücksichtigung kultureller und religiöser Identitäten. • wählen Arbeitsmittel und Präparate aus, stellen sie bereit und richten ihren Arbeitsplatz ein. • setzen den Behandlungsplan um und erstellen eine folkloristische Hochsteckfrisur. • erstellen ein Anlass bezogenes typgerechtes Make-Up. • überprüfen und bewerten ihr Behandlungsergebnis selbständig und führen ggf. Korrekturen durch.
<p>Selbstkompetenz</p> <p>Europass: Erworbene organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen (33a)</p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Durchführung eines anlassbezogenen Stylings planen und durchführen. • können die Erstellung eines Online-Tutorials planen und durchführen. • können ihr Handlungsprodukt der Lerngruppe präsentieren und erläutern. • reflektieren und bewerten ihre Arbeitsergebnisse nach selbst gewählten Kriterien und entwickeln Verbesserungsvorschläge.
<p>Sozialkompetenz</p> <p>Europass: Erworbene soziale Fähigkeiten und Kompetenzen (34a)</p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten mit Kolleg*Innen im Team zusammen. • bringen sich aktiv und konstruktiv in die Teamarbeit ein. • nehmen eine professionelle Haltung ein. • zeigen professionelles Verhalten.
<p>Sprachkompetenz</p> <p>Europass: Erworbene Sprachkenntnisse (31a)</p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden ihre Fremdsprachenkenntnisse bei der Zusammenarbeit mit polnischen Kolleg*innen an. • sind in der Lage Fachvokabular in der Fremdsprache zu erwerben und korrekt anzuwenden.

² IKT: Informations- und Kommunikationstechnologie

<p>Digitale Schlüsselkompetenzen</p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine Recherche im Internet durch. • benutzen analoge und digitale Medien zur Informationsbeschaffung und produzieren ein eigenes Tutorial. • fassen Informationen aus Sachtexten zusammen. • wenden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Bedienung eines Tablets sowie eines Beamers an. • werten Daten aus. • produzieren ein Tutorial in Video- oder Fotoform. • wenden verschiedene Apps zur Erstellung von Videos oder Präsentationen an. • führen einen Upload der Arbeitsergebnisse durch. • nutzen die Arbeitsergebnisse zur gemeinsamen Bearbeitung und Verwendung auf einer Schulplattform. • stellen ein szenisches Spiel / eine szenische Darbietung dar. Stellen Arbeitsergebnisse mittels einer Präsentationssoftware auf Table oder Beamer dar. <p>Farbliche Markierung der Schlüsselkompetenzen gemäß <i>Handreichung zur Integration digitaler Schlüsselkompetenzen in die Berufliche Bildung</i> sowie Einleger <i>Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen</i>, S.12 (Hrsg.: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2021): Medienkompetenz, Anwendungsknowhow, Informatische Grundkenntnisse</p>
<p>5. Hinweise zur Bewertung (Assessment)</p>	
<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen das Berichtsheft • erstellen eine digitale Fotodokumentation / Videodokumentation ihres Projektes. • Die Auszubildenden berichten als Multiplikator*Innen bei neuen Schülerinnen und Schülern im ersten Ausbildungsjahr und auch den interessierten Schülerinnen und Schülern auf der Informationsveranstaltung der Schule über ihre Erfahrungen während des Auslandsaufenthaltes. <p><u>Optional:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden führen ein Lerntagebuch. • Einsammeln der Lerntagebücher: Die in dem Lerntagebuch dokumentierten und durchgeführten Aufgaben fließen in die Erstellung des Europasses. • Perspektive der Schülerinnen und Schüler vor und nach der Mobilität (z.B. „Ich kann mich im Ausland verständigen, kann im Ausland arbeiten“, etc.) • Kriterien werden durch die Lehrerin/den Lehrer vorgegeben. (Oder: Kriterien werden vorab im Plenum gemeinsam erarbeitet) • Eigenbewertung • Bewertung durch Lehrerinnen und Lehrer aus Polen • Gespräch, falls Abweichungen in der Eigen- und Fremdwahrnehmung • Eine Benotung des Praktikums findet nicht statt • Die Schülerinnen erhalten ein Zertifikat „Internationale Mobilität in der Beruflichen Bildung“ 	

6. Hinweise zur Validierung/Anerkennung³ (Validation/Recognition)

- Gleichwertig mit praktischer Tätigkeit im Ausbildungssalon in Deutschland
- Hauptaspekt: Faktor Zeit (Ausschließlich Berichte, keine gesonderte Prüfungsleistung)
- Lernende erhalten keine Note, legen keine Prüfung ab
- Keine zu bewertende Prüfungsleistung
Die Anerkennung erfolgt durch den Europass Mobilität

³ Im dualen System der Berufsausbildung erfolgt die Anerkennung automatisch durch die zuständige Stelle.